

# **Bericht** **Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>**



***Schülerreferat***  
***Mannheim<sup>2</sup>***

**September 2017 – Juli 2018**

# Bericht Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>

## September 2017 – Juli 2018



### Ausgangssituation im September 2017

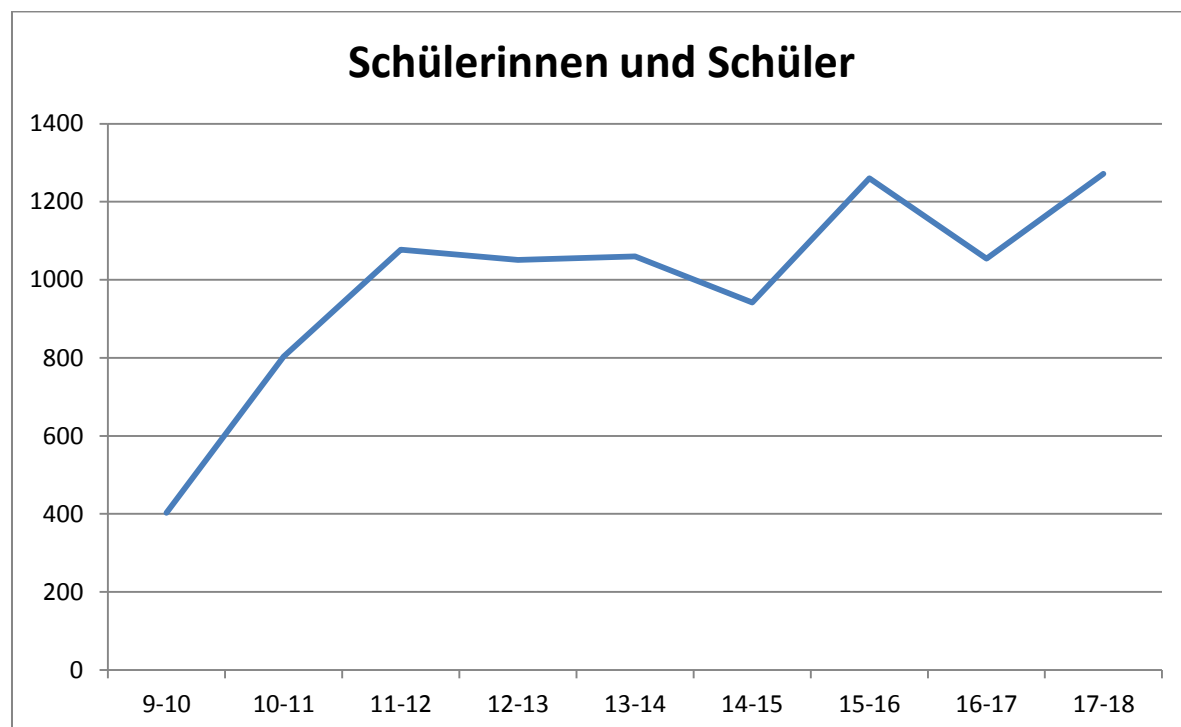
Mit Beginn des Schuljahres 2017 / 2018 konnte das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> pünktlich zum Schuljahresanfang mit verschiedenen Angeboten an den Start gehen.

### Entwicklung seit September 2017

Im Schuljahr 2017 / 2018 konnten in Aktionen und Projekten 1272 Schülerinnen und Schüler erreicht werden (ohne U18-Wahl). Das ist der höchste Wert seit dem Beginn der Arbeit des Schülerreferats. Insgesamt nahmen 16 Schulen in unterschiedlichem Umfang die Angebote des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> für Schülerinnen und Schüler wahr. Unter den 16 Schulen waren sieben Gymnasien, fünf Realschulen, drei Werkrealschulen und eine Gemeinschaftsschule.

Zum Vergleich:

2009 – 2010:	403 Schülerinnen und Schüler	aus 10 Schulen
2010 – 2011:	803 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2011 – 2012:	1077 Schülerinnen und Schüler	aus 16 Schulen
2012 – 2013:	1051 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2013 – 2014:	1009 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2014 – 2015:	939 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2015 – 2016:	1260 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2016 – 2017:	1054 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2017 – 2018:	1272 Schülerinnen und Schüler	aus 16 Schulen



## **Personalsituation**

Die personelle Situation zeigte sich auch im Schuljahr 2017 / 2018 weitgehend stabil.

- Eine Mitarbeiterin leistete ihren Dienst über 12 Monate als freiwilliges soziales Jahr im Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>.
- Insgesamt zehn Studierende der Psychologie (Universität Mannheim, Freiburg, Hagen) nahmen als Teamer an den Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> teil. Insgesamt sechs Studentinnen absolvierten dabei ein mindestens dreiwöchiges Blockpraktikum, eine Studentin absolvierte ein dreimonatiges Blockpraktikum.
- Eine ehemalige Mitarbeiterin, sowie diverse (ehemalige) FSJ'ler der Jugendkirche Samuel, ein Praktikant des Jugendbüros und verschiedene Ehrenamtliche unterstützten das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> bei einzelnen Veranstaltungstagen.

Durch die hohe Anzahl der Blockpraktikantinnen, war der „Praktikumsarbeitsplatz“ nahezu dauerhaft besetzt.

Die zahlreichen Rückmeldungen von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gerade aus dem studentischen Bereich – zeigen deutlich, wie viel die Einzelnen bei ihrem jeweiligen Einsatz mitnehmen und lernen konnten. Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Kontakt zum Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> und unterstützen die Arbeit auch nach ihrem eigentlichen Praktikumseinsatz durch ihre Mitarbeit bei Veranstaltungen.

## **FSJ-Stelle für das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>**

Die vom Verwaltungsrat der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim genehmigte und von der Gesamtkirchengemeinde Mannheim finanzierte FSJ-Stelle konnte für den Zeitraum von 12 Monaten besetzt werden. Die Stelle half mit, die inhaltlichen Angebote organisatorisch besser abzusichern und zusätzliche Angebote zu ermöglichen. Sie hat sich besonders im administrativen und organisatorischen Bereich als Unterstützung der Arbeit erwiesen.

In der Zwischenzeit sind die Verträge für eine neue FSJ'lerin unterzeichnet. Der Dienst wird vom 1. September 2018 bis zum 31. August 2019 gehen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### **Homepage**

Die im Schuljahr 2013 / 2014 eingerichtete Homepage

[www.schülerreferat-mannheim.de](http://www.schülerreferat-mannheim.de)

ist inhaltlich komplett und wird laufend fortgeschrieben. Über die Homepage ist es seitdem möglich, sich über Inhalt, Ziele, Angebote und aktuelle Aktivitäten des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> zu informieren. Die Homepage wurde durch einen Downloadbereich, ein Kontaktformular und eine Wegskizze ergänzt. Zielgruppe sind neben Schulleitungen und Lehrkräften vor allem am Thema Interessierte aus Studium, Politik und Pädagogik.

Alle vorhandenen Flyer und Jahresberichte stehen zum Download bereit. Die Homepage wurde im Schuljahr 2016 / 2017 um ein Gästebuch erweitert, einzelne Teilbereiche wurden ergänzt und weiter ausgebaut.

Auch die Facebook-Präsenz des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> wurde im Schuljahr 2016 / 2017 ausgebaut.

## Angebote für Schulklassen

### Klassentage

Im Schuljahr 2017 / 2018 fanden 17 Klassentage mit insgesamt 424 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um vier sechste, zwei siebte, acht achte, zwei neunte und eine sonstige Klasse. Insgesamt nahmen sieben Schulen - fünf Gymnasien, eine Realschule und eine Werkrealschule - das Angebot des Klassentags wahr.

Zehn der 17 Klassentage kamen wegen aktueller problematischer Situationen zu Stande. Bei lediglich vier Klassentagen fand ein Nachbesuch statt. Zwei weitere haben angekündigt im neuen Schuljahr 2018 / 2019 einen solchen zu initiieren.

Für das Schuljahr 2018 / 2019 haben wieder zwei Gymnasien Klassentage für ihre achten bzw. neunten Klassen zum Beginn des Schuljahres fest vereinbart.

### Soziales Kompetenztraining

Im Schuljahr 2017 / 2018 nahmen 210 Schülerinnen und Schüler aus vier verschiedenen Schulen am Sozialen Kompetenztraining teil. Dabei handelte es sich um sieben fünfte Klassen und drei sechste Klassen. Zwei Gymnasien nutzten das Angebot des Sozialen Kompetenztrainings als intensive Variante des Kennenlernens für die neuen Fünftklässler innerhalb der ersten beiden Schulwochen.

Das Soziale Kompetenztraining hat sich in diesem Schuljahr vor allem als nahezu idealer Bestandteil der Kennenlern- und Eingewöhnungsphase am Beginn des Schuljahres für die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler erwiesen. Der „erste Klassenausflug“ war für die meisten ein erstes schönes Erlebnis mit der neuen Klasse. Vielfach konnte durch den erlebnispädagogisch orientierten Aufbau der Veranstaltung die Grundlage für ein gutes Zusammenspiel in der Klassengemeinschaft gelegt werden. Zudem wurden häufig Berührungsängste der Kinder untereinander abgebaut und die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer hatten die Möglichkeit, das Zusammenspiel ihrer neuen Klasse von außen zu beobachten und entsprechend Konsequenzen für ihr zukünftiges pädagogisches Handeln in der Klasse ableiten.

Zwei Gymnasien und eine Gemeinschaftsschule haben für das kommende Schuljahr für jede ihrer neuen fünften Klassen bereits ein Soziales Kompetenztraining beim Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> gebucht.

### Projektwoche

Im Schuljahr 2017 / 2018 fand eine Projektwoche des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> statt. Mit 20 Schülerinnen und Schülern der fünften Klasse eines Gymnasiums konnte im Rahmen der viertägigen Projektwoche in einem Selbstversorgerhaus ein Fotoroman mit dem Titel „Wer anderen eine Grube gräbt ...“ realisiert werden. Das Drehbuch zu der Geschichte, bei der es um „Zickenterror“ in einer Mädchengruppe ging, schrieben zwei Schüler des Teams „Drehbuch und Regie“. Die Schüler der Gruppe „Ausstattung“ sorgten für das passende Set, die Maske und die Requisiten. Die klasseneigenen Techniker standen hinter der Kamera und gestalteten die Druckversion des Fotoromans am Computer. Die größte Gruppe bildeten die Akteure, die die Heldeninnen und Helden der Geschichte verkörperten. Dieses spezielle Konzept einer Klassenfahrt trug dazu bei, die latenten Konflikte in der Klasse sichtbar zu machen, sie anzugehen und einen Lösungsansatz zu erarbeiten. Jedes Mitglied der Klasse sollte spüren, wie sehr entscheidend seine Mitarbeit und sein Engagement für das Gelingen des gemeinsamen Ziels war. Leider ist die Umsetzung des Konzeptes bei dieser Projektwoche nicht ganz gelungen, was zu einem großen Teil der Tatsache geschuldet war, dass immer wieder einzelne Schülerinnen und Schüler von ihren Eltern abgeholt wurden (zu einem Sportwettkampf, einem Familienfest, einem Arztbesuch, einem Eignungstest). Das laufende Kommen und Gehen machte ein konsequentes Arbeiten und eine Konzentration auf das Erreichen des gesteckten pädagogischen Ziels sehr schwer.

Als Konsequenz muss für die nächste Projektwoche vor allem auf dem Hintergrund des Erlebten die Absprache mit Eltern deutlich verbessert werden.

### Projektstage

Im Schuljahr 2017 / 2018 fanden zwei Projektstage mit insgesamt 51 Schülerinnen und Schülern statt.

Eine achte Gymnasialklasse erstellte im Rahmen eines Aktionstages nach entsprechender Vorbereitung einen Actionfilm mit dem geheimnisvollen Titel „SCT“. Inhaltlich ging es bei der Agentengeschichte um Verrat und Entführung innerhalb einer Geheimdienstorganisation. Die Arbeitsstruktur war dabei - ähnlich wie bei der Projektwoche - getragen durch die Aktivitäten von vier selbst gebildeten Kleingruppen (Schauspieler, Technik, Ausstattung, Regie). Das Team, bestehend aus den beiden Klassenlehrerinnen und drei Mitarbeitern des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup>, unterstützte und begleitete die Klasse dabei sowohl technisch als auch pädagogisch. Das Ergebnis des Projektstages wurde in der Klasse zum einen unter inhaltlich-technischen, vor allem aber auch unter sozialen Gesichtspunkten bei einem Nachtreffen in der Klasse reflektiert. Die Klasse konnte sich als Gemeinschaft erleben und ihre interpersonelle Zusammenarbeit deutlich ausbauen.

Eine fünfte Klasse eines anderen Gymnasiums traf sich im Haus der Jugend (BDKJ) kurz vor den Sommerferien zu ihrem gemeinsamen Schuljahresabschluss. Inhaltlich ging es um das Thema „Essen und Kochen“. Nach einem vom Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> vorbereiteten Multimediaquiz zum Thema „Essen und Lebensmittel“ bildeten sich vier Arbeitsgruppen, um die einzelnen Bestandteile des gemeinsamen Mittagessens zuzubereiten und anschließend gemeinsam zu verspeisen. Neben dem Thema „Gesundes und gutes Essen selbst zubereiten“ stand vor allem die Zusammenarbeit in der Klasse im Zentrum der Veranstaltung. Die Kinder konnten um einige Erfahrungen und um Wissen reicher nach einem interessanten und schönen Tag den Rückweg in die Schule antreten. Unterstützt wurde das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> bei dieser Veranstaltung von den beiden Klassenlehrern und von zwei Klassenmentoren.

### Tage der Orientierung

Im Schuljahr 2017 / 2018 fanden nach längerer Zeit wieder Tage der Orientierung statt. Das dreiköpfige Team des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> führte mit zwanzig Schülerinnen und Schülern einer neunten Gymnasialklasse die dreitägige Veranstaltung in einem Selbstversorgerhaus im Odenwald durch. Die Klasse hatte sich im Vorfeld der Veranstaltung für die beiden Themen „Was bedeutet psychisch krank?“ und „Wie abhängig bin ich in meinem Leben von anderen?“ entschieden. In Arbeitsgruppen, in der Plenumsrunde, in persönlichen Gesprächen, mit der Hilfe von Fragebögen, Mindmaps, der Analyse passender Filme, innerhalb einer umfangreichen Fragestunde mit Fachleuten, usw. arbeitete die Klasse an den beiden selbst gewählten Themen. Ergänzt wurde das Programm durch Kooperationsspiele, gemeinsames Kochen und Spielen. Insgesamt war die Veranstaltung sowohl inhaltlich, als auch sozial ein voller Erfolg. Die Schule hat für das kommende Schuljahr bereits eine Veranstaltung gleichen Typs beim Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> „gebucht“.

### Thementage

Im Schuljahr 2017 / 2018 fanden 16 Thementage mit insgesamt 386 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um elf fünfte und fünf sechste Klassen aus drei Gymnasien und fünf Realschulen.

Themen waren:

- Klassengemeinschaft
- Gewaltprävention
- Mobbing
- Unterstützung aller Schüler
- Kennenlernen

Für die Schülerinnen und Schüler war es in der Regel ein schöner, erlebnisreicher Tag mit ihren Klassenkameraden und Ihren Klassenlehrern. Die anvisierten unterschiedlichen pädagogischen Ziele wurden bis auf wenige Veranstaltung in vollem Umfang erreicht.

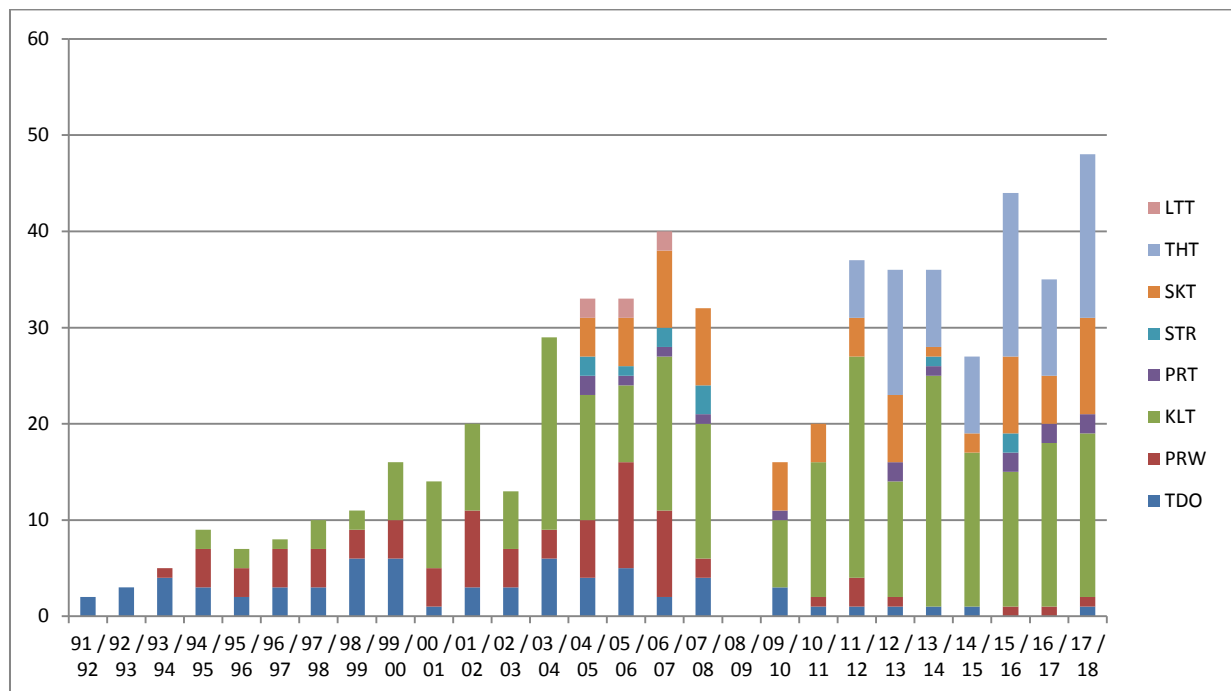
Neun Thementage waren Bestandteil des jeweiligen pädagogischen Konzepts der Schule und dienten in jedem Fall der Integration der Schülerinnen und Schüler in die Schul- und Klassengemeinschaft, sowie der Vermittlung sozialer Kompetenzen. Die beiden beteiligten Schulen haben den Thementag als Standardveranstaltung in ihr schuleigenes Curriculum für alle Klassen einer Altersstufe langfristig aufgenommen. Die übrigen sieben Thementage fanden auf Initiative der jeweiligen Klassenlehrer statt.

Für das Schuljahr 2018 / 2019 sind bereits fünf Thementage fest gebucht.

### Streife

Im Schuljahr 2017 / 2018 fand keine Streife statt.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Klassenveranstaltungen folgendermaßen dar:



### Schwierigkeiten bei Klassenveranstaltungen

Auffallend bei den Klassenveranstaltungen ist eine zunehmende Unfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, sich zu konzentrieren. Die Unruhe nimmt zu und die mangelnde Rücksichtnahme einzelner Schülerinnen und Schüler auf andere führt in einigen Fällen dazu, dass die Aktivitäten nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Dieses Phänomen zeigte sich über alle Schularten hinweg. Um mit dem guten Willen und der Einsicht zu arbeiten, ist die Zeit in der Regel zu kurz. Das können die problematischen Schülerinnen und Schüler problemlos aussitzen.

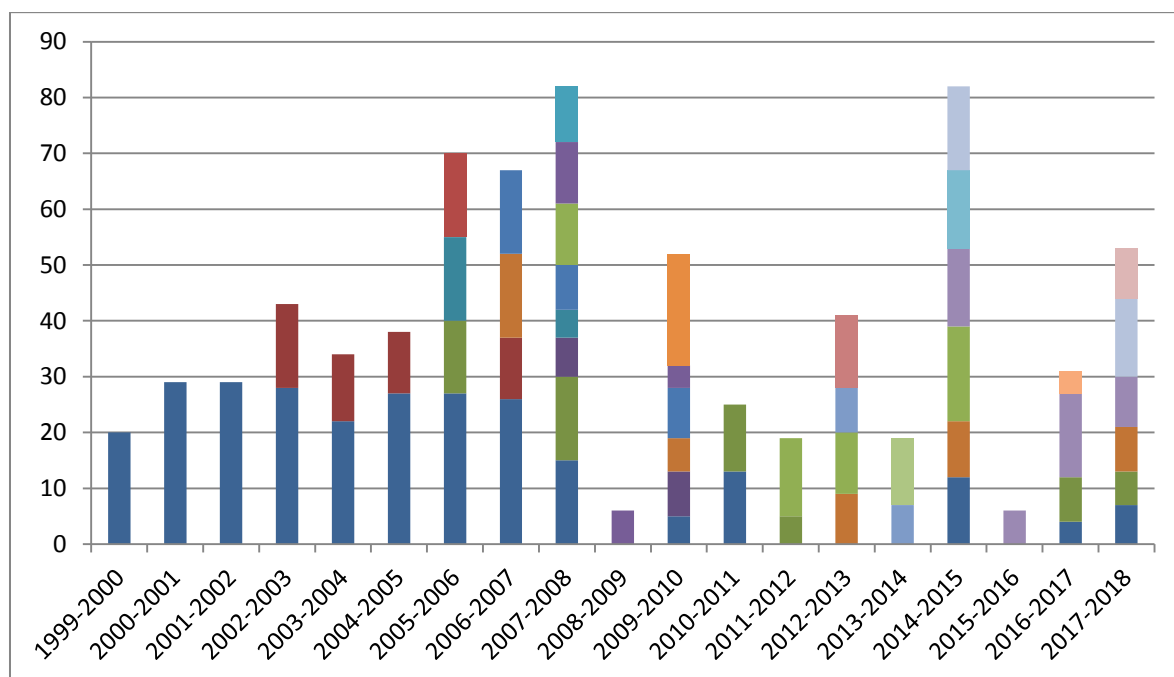
## Streitschlichteraus- und Weiterbildung

Im Schuljahr 2017 / 2018 ließen sechs Schulen (vier Gymnasien, eine Realschule und eine Werkrealschule) ihre Schülerinnen und Schüler vom Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> zu Streitschlichtern ausbilden.

Ein Gymnasium gab dem Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> im Schuljahr 2017/2018 zum ersten Mal den Auftrag, Schülerstreitschlichter auszubilden.

Eine Werkrealschule und eine Realschule ließen das Wissen seiner Streitschlichterinnen und Streitschlichter durch das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> auffrischen und nutzte die Chance auf Wiederholung und Vertiefung.

Bis auf eine Schule, waren die Trainingsgruppen sehr klein. In einem Fall konnte das Training für zwei Schulen gemeinsam durchgeführt werden. Insgesamt konnten 53 frisch ausgebildete Schülerstreitschlichter ihren wichtigen Dienst an ihrer Schule antreten. Eine Schule bat uns um eine Wiederauffrischung. Eine Weiterbildung zum Konflikttrainer fand auch im Schuljahr 2017/2018 nicht statt.



Seit dem Beginn der Streitschlichterausbildung im Schuljahr 1999 / 2000 hat das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> 746 Schülerinnen und Schüler an insgesamt 20 Schulen zu Schülerstreitschlichtern ausgebildet und damit seinen Beitrag zum sinnvollen Umgang mit dem Thema Konflikte und Gewalt an Schulen geleistet. Damit konnte auch der Auftrag des Evangeliums „Seelig, die Frieden schaffen“ aus der Bergpredigt entsprechend umgesetzt und weitergegeben werden.

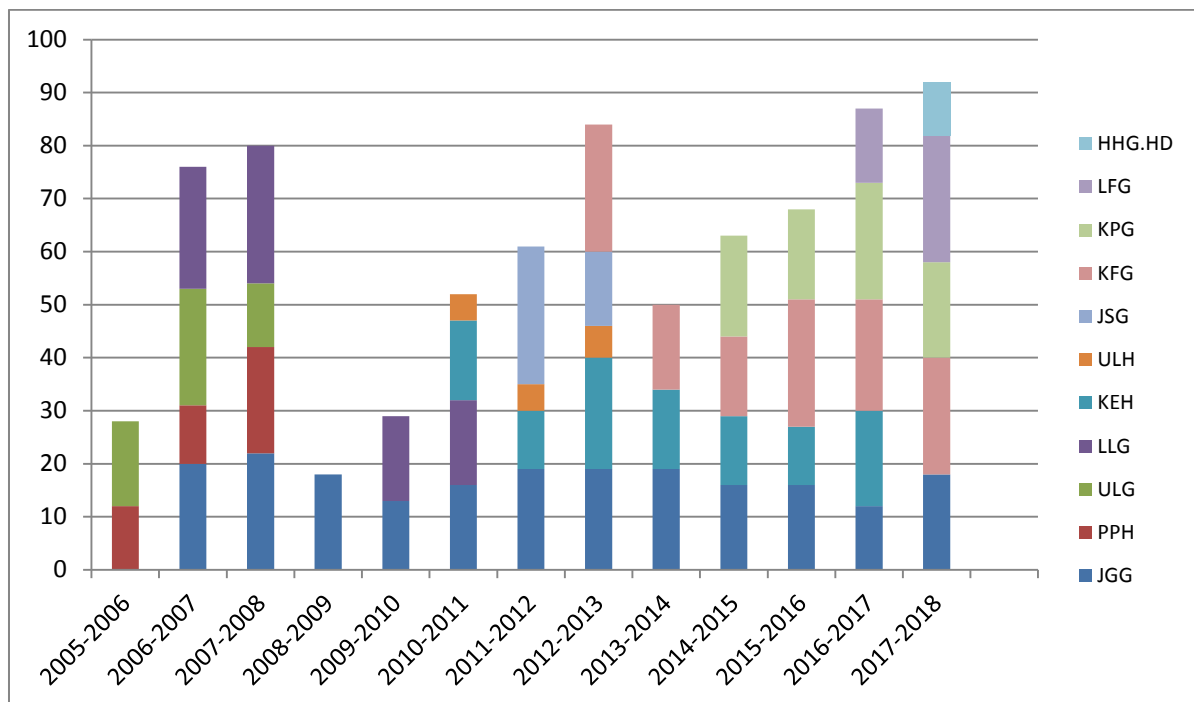
Trotz steigender Ausbildungszahlen beklagen nach wie vor verschiedene Schulen ein mangelndes Interesse am Streitschlichtungsangebot. Anscheinend werden viele auftauchende Konfliktsituationen schon im Vorfeld abgefangen und von anderen Personen „beseitigt“, sodass eine gute Aufarbeitung des Konflikts, wie es die Streitschlichtung ermöglichen würde, nicht mehr zustande kommen kann.

Diese Entwicklung sollte intensiv beobachtet und die daraus resultierenden Erkenntnisse entsprechend umgesetzt werden. Eine sinnvolle Konsequenz könnte, wie schon in früheren Jahren, die Ausbildung und der Einsatz von Schülerkonflikttrainern sein. Dieser eher präventive Ansatz hat schon früher entsprechende Erfolge mit sich gebracht. Zwei Schulen denken momentan intensiv über diese Möglichkeit nach.

### Klassenmentoren und Klassenpaten

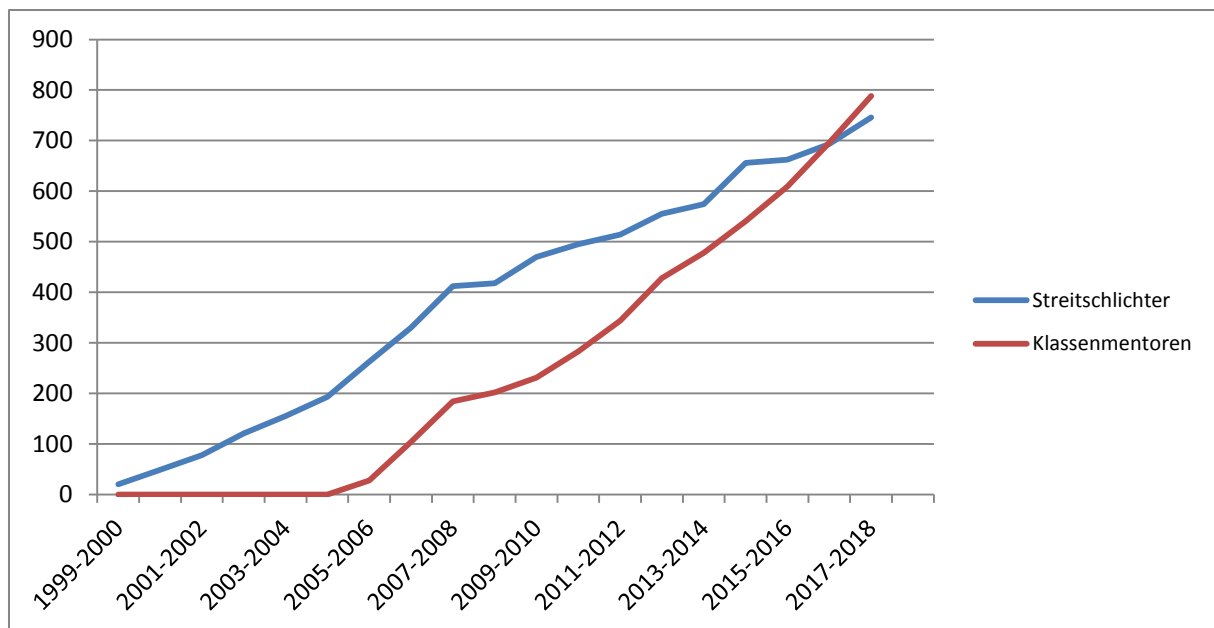
Ganz anders als bei den Schülerstreitschlichtern verhält es sich mit den Klassenmentoren bzw. Klassenpaten. Die Rückmeldungen von allen Seiten (d.h. von den Fünftklässlern, von den Klassenlehrern der fünften Klassen und von den Schulleitungen) sind sehr positiv und ermutigend. Das Konzept der Klassenmentoren scheint auf breiter Front ein Erfolgsrezept zu sein. Die Rückmeldungen zeigen, dass das Konzept an allen beteiligten Schulen das erreicht, was es sich vorgenommen hat: Die neuen Schülerinnen und Schüler erhielten viel Unterstützung bei ihrem Ankommen in die neue Schule und die beteiligten Mentorinnen und Mentoren übernahmen ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.

Im Schuljahr 2017 / 2018 wurden insgesamt 92 Schülerinnen und Schüler aus fünf Schulen im Rahmen eines speziellen Trainings auf ihre Aufgabe als Klassenmentor bzw. Klassenpate vorbereitet. Bei allen Schulen handelt es sich um Gymnasien.



Seit der Grundlegung des Konzeptes im Schuljahr 2005 / 2006 wurden bisher 788 Schülerinnen und Schüler aus zehn verschiedenen Schulen vom Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> ausgebildet





Die Begleitung und Weiterbildung im Jahr zuvor ausgebildeter Schülerinnen und Schülern wurde intensiviert und zunehmend verbessert. Trotz einer guten, fundierten Basisausbildung mussten in etlichen Fällen entsprechende Kenntnisse nachgeschult und ergänzt werden. Die konsequente Weiterentwicklung des Mentoren-Konzepts in seinen unterschiedlichen Dimensionen bleibt Aufgabe und Chance der nächsten Schuljahre.

### Spezielle Projekte

#### Klassenfindungstag zukünftige Klasse 8

Nachdem die Vorbereitung des sogenannten „Klassenfindungstags“ schon seit vielen Jahren planerisch vom Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> intensiv begleitet wurde, konnte sich das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> im Schuljahr 2017 / 2018 zum dritten Mal selbst intensiv an der Umsetzung der Veranstaltung beteiligen. Beim Klassenfindungstag treffen sich die Schülerinnen und Schüler der neu zusammengestellten zukünftigen neunten Klassen zum ersten Mal schon am Ende des Schuljahres zu einem ersten Kennenlernen. Dabei sollen Spiel und Spaß aber auch Kennenlernen und Kooperation im Vordergrund stehen. Bei der diesjährigen Veranstaltung konnten mit Hilfe der Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> zwei zukünftige neunte Klassen mit zusammen 41 Schülerinnen und Schülern mit ihren jeweils beiden zukünftigen Klassenlehrerinnen entsprechend angeleitet werden. Der Klassenfindungstag fand in Form mehrerer Kooperations- und Kennenlernspiele statt. Diese spezielle Form des Thementages „Klasse werden“ hat sich über die Jahre hinweg sehr bewährt, weil sie bei den Schülerinnen und Schülern vieles an Unsicherheit und Unklarheit über das neue Schuljahr nimmt. Wenn personell und zeitlich die Möglichkeit besteht, sollte der Klassenfindungstag in ähnlichem Konzept auf jeden Fall auch am Ende des Schuljahres 2018 / 2019 realisiert werden.

#### Begleitung des pädagogischen Konzepts Klassenrat

Ein Mannheimer Gymnasium wollte im Schuljahr 2016 / 2017 für alle sechsten und siebten Klassen das pädagogische Konzept des Klassenrates einführen. Das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> half bei der Einführung und konnte für die Lehrkräfte eine entsprechende Begleitung und Beratung realisieren. Im Schuljahr 2017 / 2018 wurde die Begleitung und Beratung durch das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> entsprechend fortgesetzt und erste Erfahrungen erfasst.

### U18-Wahl zur Bundestagswahl

Wie bereits im Schuljahr 2014 / 2015 beteiligte sich das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> gleich zu Beginn des Schuljahres an der Aktion U-18-Wahl „Bock auf Wahl“ des Stadtjugendrings Mannheim. Dies geschah in Kooperation mit dem katholischen Jugendbüro / BDkJ und der Jugendkirche Samuel. An drei Mannheimer Gymnasien, einer Realschule und einer Werkrealschule konnten insgesamt 1455 Schülerinnen und Schüler ihre Stimme abgeben. Wir verstehen die Aktion vor allem als effektive und kreative Möglichkeit, jungen Menschen Idee und Chance der demokratischen Wahlen nahe zu bringen. Durch die sehr realitätsnahe Simulation der Wahl mit echten Wahlkabinen und nahezu echten Stimmzetteln konnten die Schülerinnen und Schüler an ihrer jeweiligen Schule ihre Stimme abgeben und sehr realistisch den Wahlakt nachempfinden. Gerade die positiven Rückmeldungen der Lehrer und Schüler an den drei Schulen bestätigen diesen Ansatz.

### Kontakte zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien

Die Kontakte zu Schulleitungen wurden im vergangenen Schuljahr eher unsystematisch gepflegt. Mit den Schulleitungen von fünf Gymnasien und einer Realschule fanden im Berichtszeitraum intensive Kooperationsgespräche statt. Es gab mehrere Teilnahmen an Besprechungen und kleineren Konferenzen an verschiedenen Schulen.

Im kommenden Schuljahr soll verstärkt wieder einmal Kontakt zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien aufgebaut bzw. gepflegt werden, zumal an etlichen Schulen ein entsprechender Personalwechsel ansteht oder bereits stattgefunden hat.

### Lehrerfortbildung und Beratung

Die Beratung und Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern fand im Berichtszeitraum vor allem im Rahmen der durchgeführten Klassenentwicklungsmaßnahmen statt. Vor, während und nach Klassentagen, Thementagen, usw. fanden intensive Gespräche über die Klassensituation und die daraus resultierenden pädagogischen Konsequenzen statt. Der Inhalt der Gespräche ging oft weit über die aktuelle Situation hinaus. Bei der Beratung der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ging es vor allem um die Weiterentwicklung der Klassensituation einschließlich Elternarbeit. Mehrere Lehrerinnen und Lehrer nutzten den Kontakt zum Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> zu weiteren intensiven, oft mehrfachen Beratungsgesprächen.

### Zur Situation der Lehrkräfte

Die Situation der Lehrerinnen und Lehrer scheint insgesamt schwieriger zu werden. Gerade in den Unterstufenklassen sehen sie sich zunehmend mit Schülerinnen und Schülern konfrontiert, die nicht nur leistungsmäßig sehr unterschiedlich sind. Vielmehr zeichnen sich viele Klassen durch eine extremer werdende „Werteheterogenität“ aus. In der Regel müssen die zuständigen Lehrkräfte deutlich mehr Zeit und Energie darauf verwenden, eine tragfähige Klassengemeinschaft mit gemeinsamen Werten und Regeln zu schaffen, als dies früher notwendig war. Zusätzlich nimmt die Fähigkeit sich zu konzentrieren und die Fähigkeit, die eigenen Bedürfnisse hintanzustellen weiter ab. Dies stellt neben der geforderten Differenzierung die große Herausforderung an die Schule dar.

Zudem sehen sich Lehrerinnen und Lehrer verstärkt in der Situation, die von Eltern immer deutlicher formulierten Erwartungen nicht erfüllen zu können.

### Vortrag am Vernetzungstreffen der schulpsychologischen Beratungsstelle

Gegen Ende des Schuljahres erläuterte der Schülerreferent im Rahmen eines Vernetzungstreffens der schulpsychologischen Beratungsstelle den anwesenden Beratungslehrerinnen und -lehrern die Ansatzpunkte, Methoden und konkreten Angebote des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup>

### **Mitarbeit in verschiedenen Schulgremien**

Auch im Schuljahr 2017 / 2018 konnte sich der Schülerreferent intensiv in verschiedene Gruppen einbringen, die vor allem eine interne Schulentwicklung im Bereich soziales Lernen zum Ziel hatte. Außerdem war er steter Gast einer interdisziplinären Gruppe, zu der neben Schulsozialarbeitern und Schulpsychologen auch Beratungslehrer einer Behindertenschule, Ergotherapeuten und ein Schularzt gehören.

### **Kontakte zu Kooperationspartnern**

Im Berichtszeitraum fanden intensive Gespräche mit dem Fachbereichsleiter der Abteilung Bildung, und ein intensiver Gedankenaustausch mit der Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Mannheim statt. Außerdem fanden regelmäßige Controllinggespräche mit der Abteilungsleitung Schulsozialarbeit der Stadt Mannheim statt.

### **Elternarbeit**

Schon zu Beginn der Arbeit des Schülerreferats war die Elternarbeit ein unabdingbarer Ansatz und eine wichtige Komponente des Engagements. In Zeiten, in denen die Situation der Eltern schwieriger und gerade für Lehrerinnen und Lehrer die Zusammenarbeit mit Ihnen differenzierter wird, scheint diese Perspektive wichtiger denn je.

Das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> begegnet der Herausforderung Elternarbeit mit vier unterschiedlichen Ansätzen:

1. Fachinformationsveranstaltungen für Eltern
2. Veranstaltungen im Vorfeld von oder als Nachbereitung nach Klassenveranstaltungen
3. Gesprächsangebote und Begleitung für Lehrerinnen und Lehrer bei schwierigen Gesprächen mit Eltern
4. Kontakte und Absprachen mit Elternvertretern

#### **Fachinformationsveranstaltungen für Eltern**

An zwei Gymnasien hielt der Schülerreferent einen Fachvortrag über die Veränderungen, die sich für Kinder (und Eltern) durch den bevorstehenden Schulwechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule ergeben. Dies geschah zu einem am „Einschulungstag“ einer Schule und zum zweiten am sogenannten „Nullten Elternabend“ einer anderen Schule. Der Vortrag stieß auf große, positive Resonanz bei den anwesenden Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und beide Schulen wünschen sich eine Neuauflage im kommenden Schuljahr.

#### **Veranstaltungen im Vorfeld von oder als Nachbereitung nach Klassenveranstaltungen**

Im Berichtszeitraum nahm der Schülerreferent auf Einladung der jeweiligen Klassenlehrer an insgesamt zwei Elternabenden teil. In einem Fall war der Ausgangspunkt die Planung einer Klassenaktivität mit dem Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>, im anderen Fall der Bericht über vorangegangene Klassenveranstaltungen mit dem Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>.

#### **Gesprächsangebote und Begleitung für Lehrerinnen und Lehrer bei schwierigen Gesprächen mit Eltern**

Mehrfach fanden im Berichtszeitraum Gespräche mit einzelnen Eltern über spezifische Probleme ihrer jeweiligen Kinder statt. Die Kontakte erfolgten persönlich, telefonisch oder über E-Mail. Alle betroffenen Schülerinnen und Schüler nahmen an Klassenveranstaltungen des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> teil.

Zudem war das Thema „Schwierige Kinder – Schwierige Eltern“ häufig zentrales Thema bei Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern. In einem Fall fanden auch mehrere gemeinsame Gespräche mit der Klassenlehrerin und den Eltern eines Schülers statt. Neben der Situation des Kindes in der Klasse ging es dabei auch um die häusliche Situation.

### Kontakte und Absprachen mit Elternvertretern

Die ehemals sehr gute Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat der Stadt Mannheim erlebte nach einigen ruhigen Jahren im vergangenen Schuljahr eine gute Fortsetzung in einem intensiven und richtungsweisenden Gespräch mit dem Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats. Weitere Kontakte für das kommende Schuljahr wurden vereinbart.

### Kooperation mit der Universität Mannheim

Auch im Schuljahr 2017 / 2018 gab es eine intensive Kooperation mit dem Lehrstuhl für pädagogische Psychologie der Universität Mannheim.

Zwei Fachvorträge des Schülerreferenten zum Thema „Streife“ fanden im Rahmen eines Seminars statt.

Zudem konnten zwei je dreitägige Blockseminare im Rahmen des offiziellen Lehrauftrages des Schülerreferenten durchgeführt werden:

- Konfliktmoderation am Beispiel eines Konzepts zur Streitschlichtung  
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung
- Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen  
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Neben der Möglichkeit, Inhalte, Methoden und Haltungen des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> an Studierende zu vermitteln, beinhaltet die Kooperation mit der Universität Mannheim auch immer die Chance, Praktikantinnen und Praktikanten für die Arbeit des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> zu gewinnen.

Joschi Kratzer  
Schülerreferent